
März – April

Kannst du den Boden kneten, sollst du ihn nicht betreten!

Nach dem Frost der letzten Wochen heißt es nun aufräumen.

Alle abgefrorenen Teile zurückschneiden und die Pflanzen sanft düngen. Bäume und Sträucher mit Schachtelhalmextrakt, vermischt mit Effektiven Mikroorganismen oder Algenpräparaten übersprühen. Das hilft gegen Pilzkrankheiten, die oft nach Frost auftreten.

Restliches Laub vom Rasen entfernen, aber unter Sträuchern bleibt es liegen. Hier verstecken sich viele Nützlinge (auch gegen Schnecken).

Kompost auf Gemüsebeete verteilen! Die Kraftquelle im Garten für alle Pflanzen ist hausgemachter Humus. Die richtige Menge: etwa 6 Liter pro Quadratmeter. Danach den Boden gleich mulchen mit Holzfaser, später mit Rasenschnitt oder unter Gehölzen (und nur dort) mit Rindenmulch.

Obstbau:

Bäumchen umpflanzen: Sommergrüne Sträucher und Bäumchen im März umpflanzen, wenn der alte Pflanzort doch falsch gewählt war. Im März ist der letzte Termin für diese Maßnahme! Nicht zu lange warten, sonst wächst Umgesetztes je nach Sorte nur sehr schwierig wieder an.

Mit dem Spaten einen großen Erdballen samt Wurzelwerk abstechen! Zügig umsetzen und gut wässern.

Baumschnitt bei Kernobst bis Anfang April durchführen (starkwüchsige Bäume spät schneiden) Wichtig: Je stärker geschnitten wird, desto stärker das Wachstum.

Biologische Winterspritzung: Mit Schachtelhalmextrakt, Brennnesselextrakt und Effektiven Mikroorganismen. Dabei alle Äste und vor allem den Stamm tropfnass sprühen. Damit erwischt man viele Gelege von Schädlingen.

Austriebsspritzung: mit Rapsölpräparat, nur wenn im Vorjahr tatsächlich ein starker Befall mit Obstbaumpinnmilben, Schildläusen u. ä. vorhanden war, die betreffenden Bäume bei Knospenschwellen, bis Mausohrstadium behandeln. Frostrisse bei Obstbäumen mit Baumharz bestreichen;

Gegen Pflaumen- und Apfelsägewespe: zu Beginn der Blüte weiße Plastikteller mit Leimspray besprühen und auf den Stamm befestigen, alle 2 Wochen wiederholen;

Sträucher:

Beerenobst: Bei Johannisbeer- und Stachelbeersträucher alte und erfrorene Triebe entfernen. Laub das sich zwischen Trieben verfangen hat, muss entfernt werden, da verfaulende Blätter für eine erhöhte Feuchtigkeit an den Trieben sorgen. Eine vermehrte Anfälligkeit der geschädigten Triebe gegenüber Pilzsporen wäre gegeben.

Zier- Blütensträucher: Ende März Rhododendron, Azaleen und Hortensien mit Hortensien-Dünger düngen; Kübelpflanzen langsam wieder mehr gießen, im April umtopfen oder die Erde auffrischen und langsam abhärten; Ende April Dahlien und Gladiolen setzen;

Hecken:

Hecken schneiden bevor die Vögel zu brüten beginnen;

Neue Hecke pflanzen: soll es eine Laubhecke sein, kaufen sie wurzelnackte Gehölze. Ende März, Anfang April ist die beste Pflanzzeit.

Stauden:

Wichtiger Rückschnitt: Ab März alle alten Blüentriebe von Heidekrautgewächsen zurück schneiden. Aber nicht zu tief!

Ziergräser und alle Sorten von Stauden zurückschneiden. So treibt im Frühjahr alles recht schnell und reichlich wieder neu aus.

Schneeglöckchenhorste nach dem Abblühen teilen, dann erreicht man rasch große blühende Flächen.

Blumenzwiebel düngen! Damit es auch in den kommenden Jahren wieder viele Blüten gibt, müssen die Narzissen nun kräftig gedüngt werden.

Rosen:

abhäufeln und zur Forsythienblüte stark zurückschneiden.

Aufpassen: Kletter- und Strauchrosen nur ausschneiden, viele blühen an vorjährigen Trieben. Mit organischem Dünger versorgen.

Gemüse:

Beete harken und jäten, Gemüsepflanzen vorziehen, Salat, Kohlrabi und Radieschen können auch im Freiland gepflanzt werden. Vlies als Frostschutz bereitlegen. Bohnen, Tomaten, Gurken, Kürbisse sollten noch immer geschützt im Frühbeet, Glashaus oder auf der Fensterbank „in Warteposition“ bleiben. Die Eisheiligen kommen im Mai!

Kräuter:

Schnittlauch, Rosmarin, Salbei, Thymian lassen sich schon in Kisterl pflanzen. Petersilie ist oft vorgetrieben und empfindlicher, gleiches gilt für Dill.

Rasen:

Bei abgetrockneten Boden gut mit Eisenrechen abrechen, so wird abgestorbenes Gras, Moos und Unrat entfernt. Der Rasen wird belüftet und kann gut anwachsen. Es kann auch vertikutiert werden; damit der Rasen grün und dicht wächst, jetzt die Flächen mit organischem Rasendünger versorgen und regelmäßig nicht zu kurz mähen.

Teiche:

Fische und Pflanzen brauchen jetzt einen Frühjahrsputz. Das Laubschutznetz nun entfernen. Die Teichtechnik gründlich säubern und größere Verunreinigungen wie Laub und darin schwimmende Ästchen entfernen. Die Uferpflanzen zurückschneiden ggf. neu bepflanzen und ausbessern.

Schnecken bekämpfen!

Die milde Witterung und der wenige Frost haben sicherlich einen Großteil der Nacktschnecken überleben lassen. Breitflächig (also auch in Blumenwiesen, beim Komposthaufen und in Blumenbeeten) ein ungefährliches Schneckenkorn auf Eisen-III-Phosphat-Basis streuen.

Balkonblumen

setzen, aber nur sehr geschützt im Freien aufstellen.
Kübelpflanzen ebenfalls noch geschützt aufstellen.

Im Haus:

Jetzt beginnt die beste Zeit zum Umtopfen von Zimmerpflanzen.
Auch eine Frühjahrskur tut vielen Grünpflanzen gut: Blätter abwischen oder abduschen und mit dem Düngen beginnen. Südfenster sind nun schon wieder oft zu heiß, vor allem für Orchideen. Besser ans Ost- oder Westfenster stellen.